

## Das Bibliotheksportal der Hochschulbibliotheken Sachsens

### **[www.bibliotheksportalsachsen.de](http://www.bibliotheksportalsachsen.de)**

Beginnend mit dem Jahr 2005 haben die sächsischen Hochschulbibliotheken ein gemeinsames Projekt begonnen, dessen Ziel die Bereitstellung eines Bibliotheksportals im Internet für den Zugriff auf Bestände und Dienstleistungen der sächsischen Hochschulbibliotheken ist. Das Projekt wurde so gestaltet, dass weitere Informationsanbieter wie Stadtbibliotheken etc. mit integriert werden können. Unter Bibliotheksportal (im folgenden kurz Portal genannt) soll hier ein Informationssystem verstanden werden, welches im Internet zur Verfügung steht und weltweit nutzbar ist.

Das Projekt selbst wird durch das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und

Kunst (SMWK) gefördert und endet im Dezember 2006.

Der folgende Beitrag soll einen kurzen Einblick in den aktuellen Stand der Arbeiten und die derzeitigen Planungen geben.

Das Kernziel des Portals ist die schnelle und effektive Vermittlung von Information in Verbindung mit passenden Dienstleistungen, eine fachlich strukturierte, übersichtliche und schnelle Suche in der Informationsflut, eine komfortable und schnelle Navigation und die unkomplizierte Nutzung der Informationen (schnelle Bereitstellung bzw. sofortige Einsicht). Das Portal selbst ist regional orientiert. Es existieren 1 sächsische und 8 regionale Portal-Sichten (siehe auch Abb. 1). In einer intensiven

Arbeitsphase der Projektpartner (SLUB und HTW Dresden, die Bibliotheken der Hochschulen in Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Freiberg, Mittweida und Zittau/Görlitz) wurden mit Projektstart die technischen und organisatorischen Vorarbeiten geleistet. Umfangreiche Diskussionen wurden um Zielgruppen, Benutzeranforderungen, einzubindenden Datenbanken und nicht zuletzt auch um eine ansprechende grafische Gestaltung geführt. Im Ergebnis dieser Arbeiten und Abstimmungen konnte im Mai diesen Jahres das Portal im Rahmen eines Testbetriebes für die öffentliche Nutzung freigegeben werden. Das Portal ist unter der URL [www.bibliotheksportalsachsen.de](http://www.bibliotheksportalsachsen.de) zugreifbar. Die Form des Testbetriebes wurde gewählt, um zum einen den der-

zeit erreichten Stand im realen Betrieb testen zu können und um zum anderen auch Meinungen und Anmerkungen von Benutzern zu generieren, die noch in der Projektphase in die Gestaltung des Portals mit einfließen sollen.

Das Portal selbst wird auf Basis des Software-Pakets Elektra (Hersteller OCLC, ehemals SISIS GmbH) entwickelt. Der technische Betrieb wird im Rahmen der bestehenden guten Kooperationsbeziehungen vom BSZ Konstanz realisiert. Dies entlastet die sächsischen Hochschulbibliotheken von personellen Aufwendungen der Systembetreuung und sichert gleichzeitig Synergie-Effekte durch die Koordination mit anderen Installationen dieser Software am BSZ Konstanz.

Das sächsische Portal-Projekt gliedert sich in 3 wesentliche Teilbereiche. Es sind die Bereiche Recherche in Datenbanken, Virtuelle Auskunft und Authentifizierung/Autorisierung für die Integration personalisierter Dienstleistungen.

### Recherche in Datenbanken

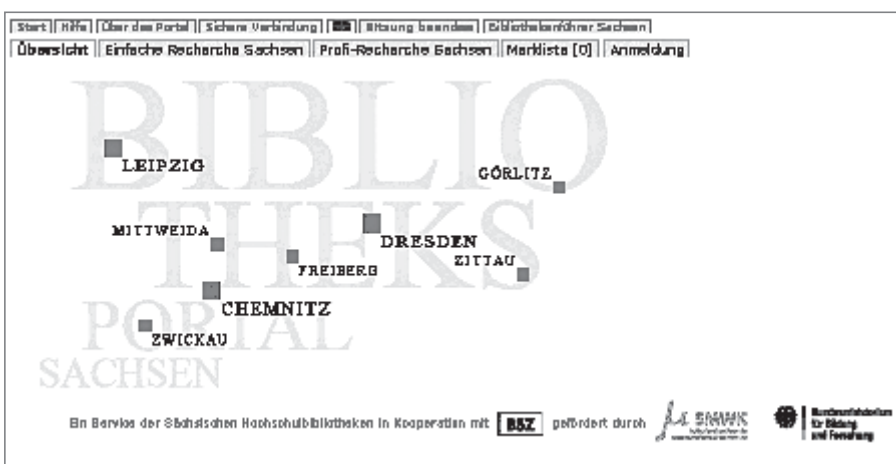
Das Portal bietet in den verschiedenen regionalen Sichten eine Vielzahl von z.T. verschiedenen Datenbanken. Der Benutzer kann selbst entscheiden, ob er einen Begriff in allen Datenbanken (Einfache Suche - es werden die in der Voreinstellung ausgewählten Datenbanken durchsucht) oder einen Begriff in einer durch ihn selbst ausgewählten Menge von Datenbanken (Profi-Recherche) suchen will. Das sächsische Regional-Portal bietet so an dieser Stelle u.a. alle Bibliothekskataloge der sächsischen Hochschulbibliotheken an, in denen neben den Bestandsinformationen auch Informationen zur Verfügbarkeit (ausgeliehen etc.) enthalten sind. Dies realisiert eine moderne und stets aktuelle Form eines Sachsen-OPAC, der im Rahmen des Portals mit weiteren Dienstleistungen wie Fernleihe ausgebaut wird.

### Virtuelle Auskunft

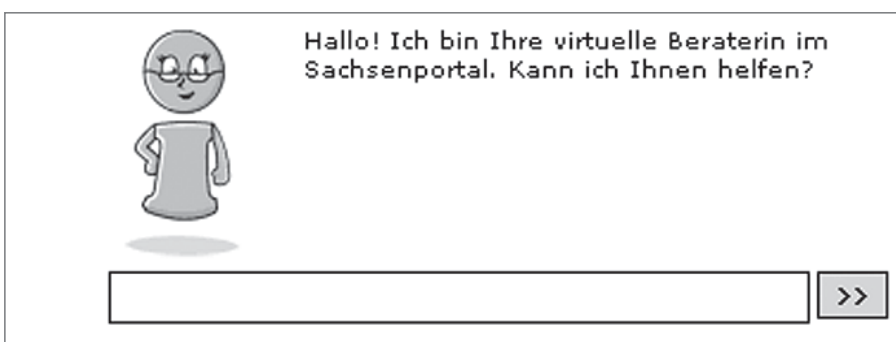
Die Diskussionen und Planungen in der Vorbereitungsphase des Projektes und die Entwicklungen auf dem nationalen und internationalen Bibliothekssektor führten schnell zu der Erkenntnis, dass auch auf dem Gebiet der Auskunftstätigkeit von Bibliotheken neue und innovative Wege gegangen werden müssen, die mit der

Entwicklung der Informationsangebote Schritt halten müssen. Aus diesem Grund wurde in das Portal eine virtuelle Auskunft integriert. Zur besseren Orientierung und Wiedererkennbarkeit für den Benutzer mit einer Grafik repräsentiert (siehe Abb. 2), werden Fragen zum Portal und der sächsischen Portal-Sicht beantwortet. Bis Projektende werden weitere Fragen- und Antwortbereiche zu den Projektpartnern und Informationsangeboten eingearbeitet. Probieren Sie diese Funktionalität doch einfach einmal aus. Neben Ihrer eigenen Information helfen Sie damit auch, diese Auskunft weiter zu entwickeln.

lich eingesetzte Lokalsystem LIBERO tritt dabei als Verwaltungssystem der Benutzerdaten je Einrichtung auf und liefert die erforderlichen Informationen an das Portal. Gemeinsam mit den sächsischen Hochschulrechenzentren (Projekt SaxIS zum Aufbau einer sächsischen AA-Struktur im Hochschulbereich) wird derzeit in einem 2. Projektschritt daran gearbeitet, diese AA-Infrastruktur auf Basis des Internet-2-Projektes Shibboleth zu realisieren. Eine der ersten wesentlichen Funktionalitäten, die dem Benutzer nach erfolgreicher Anmeldung zur Verfügung stehen soll die Online-Fernleihe sein.



Regionen im Bibliotheksportal Sachsen



Virtuelle Auskunft

### Personalisierte Dienstleistungen

Kernpunkt dieses Bereiches ist die Realisierung einer Authentifizierungs- (Anmeldung mit Benutzername und Kennwort der Heimatbibliothek) und Autorisierungs-Komponente (Festlegung der Benutzerrechte). In einem 1. Projektschritt wurde die erforderliche Schnittstelle zur Realisierung eines solchen Authentifizierungs- und Autorisierungssystems (kurz AA genannt) selbst entworfen. Das in den sächsischen Hochschulbibliotheken mehrheit-

Die Entwicklung des sächsischen Bibliotheksportals bildet die Grundlage für eine intensive Zusammenarbeit der sächsischen Hochschulbibliotheken und schafft gleichzeitig ein ausbaufähiges Kernprodukt, welches in den kommenden Jahren zur Präsentation von innovativen Bibliotheksangeboten und neuen Dienstleistungen genutzt werden soll.

Andreas Kluge